

Jüdisches Sachsen-Anhalt von Alef (א) bis Tav (ת)
15. Oktober bis 7. Dezember 2023

Landesverband Jüdischer Gemeinden Sachsen-Anhalt K.d.ö.R.
Steinigstr. 7, 39108 Magdeburg



Magdeburg, den 04. Oktober 2023

Veranstaltungen der Jüdischen Kulturtage in Sachsen-Anhalt 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Pressevertreter:innen,

die 2. Jüdischen Kulturtage Sachsen-Anhalt 2023 (JKT) unter dem Motto "Jüdisches Sachsen-Anhalt von Alew bis Tav" bieten vom 15. Oktober 2023 bis zum 7. Dezember 2023 im gesamten Bundesland ein reichhaltiges Programm für unterschiedliche Zielgruppen. Um Ihnen die zahlreichen **Veranstaltungen** vorzustellen, erhalten Sie hiermit die Pressemitteilung.

Bitte merken Sie sich die **Eröffnung der 2. Jüdischen Kulturtage am 15. Oktober 2023 um 14 Uhr** mit Grußworten und einem Konzert der Gruppe Foyal im Gesellschaftshaus (Schönebecker Str. 129, 39104) in Magdeburg vor.

Wir freuen uns über Ihre rege Berichterstattung! Bei Rückfragen erreichen Sie uns über E-Mail: kontakt@jkt-sachsen-anhalt.de

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen der Jüdischen Kulturtage in Sachsen-Anhalt 2023 erhalten Sie auf unserer Website www.jkt-sachsen-anhalt.de
Änderungen im Programm behalten wir uns vor.

Website: www.jkt-sachsen-anhalt.de
Facebook: www.facebook.com/jktsachsenanhalt
Instagram: www.instagram.com/jktsachsenanhalt

Aschersleben

Sonntag, 15. Oktober 2023, 10:00 bis 16:00 Uhr

Jüdischer Friedhof Aschersleben, Schmidtmannstr. 35, 06449 **Aschersleben**

Öffnung des Jüdischen Friedhofs mit Claudia Andrae

Individuelle Führungen zur Geschichte des Friedhofs und den dort beigesetzten Personen, Familienbiografien, Informationen zu jüdischen Bürgern Ascherslebens, beigesetzt auf dem Jüdischen Friedhof Berlin-Weißensee.

Anlage des Friedhofs 1867/68 – Belegungsspanne von 1869 bis 1970 – etwa 2.600 Quadratmeter großer mit einer Buchenallee bewachsener Friedhof, umgeben von einer Ziegelmauer – Einebnung des alten jüdischen Friedhofs 1927 wegen der Straßenverbreiterung des Fürstenwegs (Geschwister-Scholl-Straße/Ecke Johannisplatz)

Organisiert von: *Projekt jüdischer Friedhof in Aschersleben am Standort der zerstörten Aussegnungshalle, Niemand wird vergessen e.V. – Verein zur Wiederherstellung jüdischer Friedhöfe*

Eintritt: kostenlos

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Männliche Besucher müssen auf dem Friedhof eine Kopfbedeckung tragen.

Sonntag, 15. Oktober 2023, 14:00 Uhr

Treffpunkt: ehemalige Synagoge, Stumpfer Turm, 06449 **Aschersleben**

Öffentliche Stolpersteinführung

„Jüdisches Leben in Aschersleben: Eine Spurensuche ...“ Dabei geht es um Biografien jüdischer Mitbürger, die das Leben der Stadt prägten, wie auch um die historische Entwicklung des Aschersleber Judentums und die Zerstörung der jüdischen Kultur durch die Nationalsozialisten.

Eintritt: kostenlos

Die Führung findet im Rahmen der Jüdischen Kulturtage Aschersleben 2023 statt.

Freitag, 27. Oktober 2023, 16:00 Uhr

Altenhilfezentrum St. Antonius, Tie 25-27, 06449 **Aschersleben**

Konzert in Senioreneinrichtung

Neben den üblichen Konzerten sollen bei den Jüdischen Kulturtagen Sachsen-Anhalt auch Senior:innen in Senioreneinrichtungen auf ihre Kosten kommen. Das Duo Noirinski bestehend aus Leonid Norinsky (Knopfakkordeon, Gesang) und Ina Norinska (Percussion, Gesang, Tanz) gestaltet ein musikalisches Programm.

Das Konzert findet als geschlossene Veranstaltung in der Senioreneinrichtung statt.

Sonntag, 29. Oktober 2023, 16:00 Uhr

Bestehornhaus, Hecknerstraße 6, 06449 **Aschersleben**

Süßer jüdischer Kalender in Liedern

Das jüdische Jahr ist reich an Festen und Feiertagen, die stets die Glaubensinhalte und Etappen der Religionsgeschichte wiederholen und ins Gedächtnis rufen. Wie vor Jahrhunderten, werden sie auch heute in jüdischen Gemeinden und in jüdischen Familien weltweit gefeiert. Für einige Feiertage gibt es typische Süßspeisen, die traditionell verzehrt werden.

Wir laden Sie und Euch herzlich dazu ein, mit uns durch den jüdischen Kalender zu reisen. Dabei werden Sie mehr zu den einzelnen Festen erfahren, Süßspeisen verkosten und traditionelle Lieder der Feiertage kennenlernen – und vielleicht sogar mit uns gemeinsam singen.

Eintritt: kostenlos

Künstlerinnen: Evghenia Cerkes, Karina Yael Burchak

Mittwoch, 01. November 2023, 09:00 Uhr

Innenstadt, 06449 **Aschersleben**

Stolpersteinführung für Grundschulen

„Jüdisches Leben in Aschersleben: Eine Spurensuche ...“ Dabei geht es um Biografien jüdischer Mitbürger, die das Leben der Stadt prägten, wie auch um die historische Entwicklung des Aschersleber Judentums und die Zerstörung der jüdischen Kultur durch die Nationalsozialisten.

Eintritt: kostenlos

Anmeldung über die Tourist-Information Aschersleben

Donnerstag, 02. November 2023, 09:00 Uhr

Innenstadt, 06449 **Aschersleben**

Stolpersteinführung für Grundschulen

„Jüdisches Leben in Aschersleben: Eine Spurensuche ...“ Dabei geht es um Biografien jüdischer Mitbürger, die das Leben der Stadt prägten, wie auch um die historische Entwicklung des Aschersleber Judentums und die Zerstörung der jüdischen Kultur durch die Nationalsozialisten.

Eintritt: kostenlos

Anmeldung über die Tourist-Information Aschersleben

Sonntag, 05. November 2023, 14:00 bis 16:00 Uhr

Jüdischer Friedhof, Schmidtmanstraße 35, 06449 **Aschersleben**

85 Jahre nach der Zerstörung der Trauerhalle - Führung zur Geschichte des jüdischen Friedhofes ab 1938 mit Claudia Andrae

Erinnert an den Bau der von Hans Heckner entworfenen Aussegnungshalle und ihre Zerstörung im Zuge des Novemberpogroms. Die Führung bietet eine Rekonstruktion der Geschichte des jüdischen Friedhofes ab 1938. Sie beleuchtet die Geschichte des Vorstands der Gemeinde im Nationalsozialismus und das

Wirken ihres Vorsitzenden Moritz Bry. Es wird an verfolgte und deportierte Gemeindemitglieder erinnert. Die Teilnehmer erfahren mehr über die Umstände des zwangsweisen Verkaufs des Friedhofs, die Liquidation der Gemeinde, die Bombenschäden im Friedhof 1945 und über die Leistungen Feodor Hirschs für die Wiederherstellung und Erhaltung des Friedhofs in der Nachkriegszeit. Eine Anmeldung ist erforderlich unter E-Mail an [Claudia Andrae@t-online.de](mailto:Claudia.Andrae@t-online.de) oder an der Blumenverkaufsstelle Schmidtmanstraße 35 bei Frau Schubert, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Eintritt: kostenlos

Männliche Teilnehmer müssen auf dem Friedhof eine Kopfbedeckung tragen.

Sonntag, 12. November 2023, 14:00 bis 16:00 Uhr

Jüdischer Friedhof, Schmidtmanstraße 35, 06449 **Aschersleben**

85 Jahre nach der Zerstörung der Trauerhalle - Führung zur Geschichte des jüdischen Friedhofes ab 1938 mit Claudia Andrae

Erinnert an den Bau der von Hans Heckner entworfenen Aussegnungshalle und ihre Zerstörung im Zuge des Novemberpogroms. Die Führung bietet eine Rekonstruktion der Geschichte des jüdischen Friedhofs ab 1938. Sie beleuchtet die Geschichte des Vorstands der Gemeinde im Nationalsozialismus und das Wirken ihres Vorsitzenden Moritz Bry. Es wird an verfolgte und deportierte Gemeindemitglieder erinnert. Die Teilnehmer erfahren mehr über die Umstände des zwangsweisen Verkaufs des Friedhofs, die Liquidation der Gemeinde, die Bombenschäden im Friedhof 1945 und über die Leistungen Feodor Hirschs für die Wiederherstellung und Erhaltung des Friedhofs in der Nachkriegszeit. Eine Anmeldung ist erforderlich unter E-Mail an [Claudia Andrae@t-online.de](mailto:Claudia.Andrae@t-online.de) oder an der Blumenverkaufsstelle Schmidtmanstraße 35 bei Frau Schubert, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Eintritt: kostenlos

Männliche Teilnehmer müssen auf dem Friedhof eine Kopfbedeckung tragen.

Sonntag, 19. November 2023, 14:00 bis 16:00 Uhr

Jüdischer Friedhof, Schmidtmanstraße 35, 06449 **Aschersleben**

Rundgang zum Volkstrauertag mit Claudia Andrae

Führung zur Geschichte des Friedhofes und den jüdischen Gefallenen des 1. Weltkrieges. Die Veranstaltung ist kostenlos. Es wird um Spenden für den Erhalt des Friedhofs gebeten. Eine Anmeldung ist erforderlich unter E-Mail [Claudia Andrae@t-online.de](mailto:Claudia.Andrae@t-online.de) oder in der Blumenverkaufsstelle Schmidtmanstraße 35 bei Frau Schubert, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Eintritt: kostenlos

Männliche Teilnehmer müssen auf dem Friedhof eine Kopfbedeckung tragen.

Benndorf

Dienstag, 07. November 2023, 14:00 Uhr

Jugendclub Kupferschuppen, Chausseestraße 30, 06308 **Benndorf**

Süßer Jüdischer Kalender in Liedern

Das jüdische Jahr ist reich an Festen und Feiertagen, die stets die Glaubensinhalte und Etappen der Religionsgeschichte wiederholen und ins Gedächtnis rufen. Wie vor Jahrhunderten, werden sie auch heute in jüdischen Gemeinden und in jüdischen Familien weltweit gefeiert. Für einige Feiertage gibt es typische Süßspeisen, die traditionell verzehrt werden.

Wir laden Sie und Euch herzlich dazu ein, mit uns durch den jüdischen Kalender zu reisen. Dabei werden Sie mehr zu den einzelnen Festen erfahren, Süßspeisen verkosten und traditionelle Lieder der Feiertage kennenlernen – und vielleicht sogar mit uns gemeinsam singen.

Eintritt: kostenlos

Künstlerinnen: Evghenia Cerkes, Karina Yael Burchak

Bernburg

Montag, 23. Oktober 2023, 10:00 Uhr

Museum Schloss Bernburg, Schlossstraße 24, 06406 **Bernburg**

Aruchat Israelit mit Arye Sharuz Shalicar

Die israelische Küche als Schmelztiegel verschiedener Geschmacksrichtungen und Esskulturen bietet Anlass für eine kulinarische Reise. Die Veranstaltung bietet auf Grundlage der israelischen Essgewohnheiten die Möglichkeit, mit jüdischen Menschen in den Austausch zu treten. Das Oberthema dabei orientiert sich an dem Jubiläum 75 Jahre Israel und den jüdischen Persönlichkeiten.

Zu dieser Veranstaltung wird Arye Sharuz Shalicar als Gast von seinem Leben in Israel erzählen. Als deutsch-persisch-israelischer Politologe, Schriftsteller und Regierungsmitarbeiter hat er spannende Einblicke, von denen er berichten kann.

Geschlossene Veranstaltung

Bitterfeld-Wolfen

Dienstag, 17. Oktober 2023, 16:00 Uhr

SARA Seniorenresidenz, Straße der Republik 4, 06766 **Bitterfeld-Wolfen**

Konzert in Senioreneinrichtung

Neben den üblichen Konzerten sollen bei den Jüdischen Kulturtagen Sachsen-Anhalt auch Senior:innen in Senioreneinrichtungen auf ihre Kosten kommen. Das Duo Noirinski bestehend aus Leonid Norinsky (Knopfakkordeon, Gesang) und Ina Norinska (Percussion, Gesang, Tanz) gestaltet ein musikalisches Programm.

Das Konzert findet als geschlossene Veranstaltung in der Senioreneinrichtung statt.

Seite 5 von 26

Donnerstag, 19. Oktober 2023, 16:00 Uhr

SARA Seniorenresidenz, Straße der Republik 4, 06766 **Bitterfeld-Wolfen**

Konzert in Senioreneinrichtung

Neben den üblichen Konzerten sollen bei den Jüdischen Kulturtagen Sachsen-Anhalt auch Senior:innen in Senioreneinrichtungen auf ihre Kosten kommen. Das Duo Noirinski bestehend aus Leonid Norinsky (Knopfakkordeon, Gesang) und Ina Norinska (Percussion, Gesang, Tanz) gestaltet ein musikalisches Programm.

Das Konzert findet als geschlossene Veranstaltung in der Senioreneinrichtung statt.

Dessau-Roßlau

Montag, 23. Oktober 2023, 12:00 Uhr

Kurt-Weill-Synagoge, Kantorstraße 3, 06842 **Dessau-Roßlau**

Eröffnung der Synagoge und Konzert Karoline Trybala Trio

Karolina Trybała lebt und vermittelt zwischen den Kulturen und ist als Sängerin und Pädagogin in ganz Europa unterwegs. Mit großer Stimme und Leidenschaft widmet sie sich seit vielen Jahren der jüdischen Musik aus Galizien, woher ihre Vorfahren stammen.

Aus Ihren Recherchen entstand 2021 das Gesangsbuch „TATE-MAME“ – jiddisch für „Eltern“. Auf der Bühne präsentiert sie ihre Lieblingslieder daraus: Klezmer-Klassiker, alte Tangos, Songs aus den jüdischen Theatern aus Lemberg, Krakau und New York, wohin viele galizische Künstler emigrierten.

Authentisch und elegant interpretiert sie bekannte und vergessene musikalische Schätze auf Jiddisch und Polnisch, aber auch auf Deutsch, Englisch und Hebräisch. Poetisch und mitreißend wird eine Brücke von damals in die heutige Zeit geschlagen – Tradition trifft Lebensfreude. Begleitet wird Karolina von den virtuosen Musikern Mateusz Tadeusz Dudek aus Krakau am Akkordeon sowie dem feurigen Geiger Alexander Bersutsky aus Odessa.

Das Konzert sowie die Eröffnung finden als geschlossene Veranstaltung statt.

Donnerstag, 26. Oktober 2023, 18:00 Uhr

Wohn Einrichtung Törten, Kreuzbergstraße 250, 06849 **Dessau-Roßlau**

Konzert in Senioreneinrichtung

Neben den üblichen Konzerten sollen bei den Jüdischen Kulturtagen Sachsen-Anhalt auch Senior:innen in Senioreneinrichtungen auf ihre Kosten kommen. Das Duo Noirinski bestehend aus Leonid Norinsky (Knopfakkordeon, Gesang) und Ina Norinska (Percussion, Gesang, Tanz) gestaltet ein musikalisches Programm.

Das Konzert findet als geschlossene Veranstaltung in der Senioreneinrichtung statt

Sonntag, 29. Oktober 2023, 11:00 Uhr

Kurt-Weill-Synagoge, Kantorstraße 3, 06842 **Dessau-Roßlau**

Tag der offenen Tür in der neuen Synagoge und Konzert Duo Lewinsky und Igor Budinsein

Ab 15:00 Uhr: Dieses Jahr können Sie auf beschwerliche Reisen verzichten und müssen keine Koffer packen, denn das in den jüdischen Gemeinden gut bekannte Duo holt für Sie die fernen Länder direkt in den Konzertsaal. Das Duo besteht aus dem international gefragten Sänger Ilya Levinsky und seiner Frau, der Sängerin und Pianistin Alina, die durch den Geigenvirtuosen und Dirigenten Igor Budinsein verstärkt werden. In 80 Minuten reisen Sie mit den Musikern um die Welt. Es geht von Deutschland über Österreich und Italien nach Spanien, Sie besuchen Israel, überqueren den Ozean in die USA, um von dort weiter durch die Welt zu schweifen. Ob eine Metropole oder ein kleines jüdisches Stetl, ob Klezmer oder Klassik – die Künstler bieten Ihnen die große Vielfalt an.

Sie hören neben Jiddisch und Hebräisch auch Ukrainisch, Italienisch, Englisch, Deutsch oder Russisch.

Eintritt: kostenlos

Sonntag, 12. November 2023, 15:00 Uhr

Kurt-Weill-Synagoge, Kantorstraße 3, 06842 **Dessau-Roßlau**

Konzert Hamburg Klezmer Band

Schon wieder die Hamburger Klezmer? Ja, denn sie haben immer wieder neue Musikstücke, die das Publikum inspirieren und begeistern. Den Kern der HKB bilden Mark Kohnatskiy (Violine), Stanislaw Dinermann (Akkordeon) und Mikhail Manevitch (Tuba). Alle drei sind erfahrene Musiker und weltweit in musikalischen Projekten aktiv. Mit der HKB pflegen und leben sie ihr jüdisches Erbe, das sie aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion mitgemacht haben. Jüdische, moldawische, ukrainische und rumänische Musik voller Seele und dabei tanzbar – das ist ihr Ding. Der bildende Künstler Pavel Ehrlich malt dazu live und bringt die musikalischen Eindrücke auf Papier bzw. als Projektion auf die Leinwand.

Eintritt: 15 EUR / 10 EUR

Anmeldung unter www.jkt-sachsen-anhalt.de erforderlich!

Dienstag, 15. November 2023, 09:30 Uhr

Kurt-Weill-Synagoge, Kantorstraße 3, 06842 **Dessau-Roßlau**

2. Arbeitstagung Jüdisches Erbe in Sachsen-Anhalt

Die Jüdische Gemeinde Dessau, die Moses-Mendelssohn-Gesellschaft Dessau und das Museum Synagoge Gröbzig lädt Sie zur 2. Arbeitstagung ein. Ziel der Arbeitstagung soll wieder der Erfahrungs- und Gedankenaustausch über das jüdische Erbe in den verschiedenen Regionen und Orten Sachsen-Anhalts sein. Aufgrund des besonderen Tagungsortes möchten wir die Arbeitstagung auch als Weiterbildung nutzen und bitten Sie um die Vorstellung der Synagoge in Ihrem Forschungsgebiet.

Geschlossene Veranstaltung. Eine Anmeldung ist erforderlich via E-Mail bis zum 10. Oktober 2023 an info@groebziger-synagoge.de.

Dienstag, 21. November 2023, 15:00 Uhr

Kurt-Weill-Synagoge, Kantorstraße 3, 06842 **Dessau-Roßlau**

Szenische Lesung „Eine Wohltäterin der Stadt Dessau - Julie von Cohn-Oppenheim“

Es soll an die „Wohltäterin der Stadt Dessau“, Julie von Cohn-Oppenheim, erinnert und sie in besonderer Weise geehrt werden. Es wird eine szenische Lesung geben, in deren Verlauf Moritz von Cohn und seine Tochter Julie auftreten.

Die Stiftungen gegen die soziale Not in Dessau haben Jahrzehnte segensreich gewirkt und sind heute noch sichtbar. Wir verdanken Julie von Cohn-Oppenheim verschiedene Schulen und Turnhallen, ein Waisenhaus und ein Seniorenheim. Aber ihr Name ist vergessen – bis auf die Inschrift am Seniorenheim im Paulusviertel. Dabei hat sie einen großen Teil ihres Vermögens „ohne Ansehen der Religion für soziale Zwecke“ für die Stadt Dessau eingesetzt: 5 Mill. Reichsmark !

Julie von Cohn-Oppenheim ist am 5.1.1903 in Berlin verstorben und hat die Einweihung ihres repräsentativen Dessauer Hauses gegenüber der Hauptpost nur um einen Tag überlebt. Das nach dem Erbauer genannte „Messelhaus“ wurde im 2. Weltkrieg durch Bomben zerstört.

Gibt es im Herbst 2023 im Dessau-Rosslauer Stadtrat einen Beschluss, der Julie von Cohn-Oppenheim einbezieht in den Kreis der verdienten Dessauer*innen und damit dafür sorgt, dass sie nicht vergessen wird? Die Chance dafür ist einmalig.

Als Julie von Cohn-Oppenheim: Peggy Rotter, Dessau

Als Moritz von Cohn: Dietrich Bungereth, Dessau

Eintritt: kostenlos. Eine Spende ist willkommen.

Anmeldung erforderlich.

Mittwoch, 29. November 2023, 17:00 Uhr

Kurt-Weill-Synagoge, Kantorstraße 3, 06842 **Dessau-Roßlau**

Buchvorstellung >>... und es wurde Licht!<< Jüdisch-arabisches Zusammenleben in Israel von Igal Avidan

Gute Nachrichten sind selten eine Meldung wert – auch nicht, wenn sie aus Israel kommen. Dabei gibt es sie, und sie sind nachzulesen in diesem Buch, das rechtzeitig zum 75. Jahrestag der Staatsgründung erscheint. Der israelische Journalist und Autor Igal Avidan berichtet, entgegen der üblichen Fernsehbilder, aus einer bewegten Gesellschaft, in der Juden und Araber längst ein Zusammenleben gefunden haben, das den Vorstellungen von ewigem Hass (von Politikern auf beiden Seiten gern geschürt) nicht entspricht. Eine friedliche und zugleich brüchige Co-Existenz auf dem Vulkan – davon erfährt man in diesen Reportagen aus dem Alltagsleben in Israel. Gewaltsame Übergriffe sind zwar an der Tagesordnung, gegenseitige Hilfe, Solidarität, Nachbar- und Freundschaft aber auch.

Igal Avidan, 1962 in Tel Aviv geboren, hat in Israel Englische Literatur und Informatik, in Berlin Politikwissenschaft studiert. Seit 1990 arbeitet der Nahostexperte als freier Berichterstatter aus Berlin für israelische und deutsche Zeitungen und Hörfunksender. 2017 erschien sein Buch »Mod Helmy. Wie ein arabischer Arzt in Berlin Juden vor der Gestapo rettete« (dtv).

Eine Anmeldung unter www.jkt-sachsen-anhalt.de ist erforderlich.

Donnerstag, 07. Dezember 2023

Kurt-Weill-Synagoge, Kantorstraße 3, 06842 **Dessau-Roßlau**

1. Chanukkakerze & Abschlussveranstaltung der 2. Jüdischen Kulturtage in Sachsen-Anhalt

Mit dem Zünden der 1. Chanukkakerze und einem Konzert des Ensemble Shoshana schließen wir die 2. Jüdischen Kulturtage in Sachsen-Anhalt 2023.

Eine Anmeldung unter www.jkt-sachsen-anhalt.de ist erforderlich.

Eisleben

Mittwoch, 18. Oktober 2023, 14:30 Uhr

Alter jüdischer Friedhof, Vorderer Siebenhitze, 06295 **Lutherstadt Eisleben**

Besichtigung des alten jüdischen Friedhofs mit Rüdiger Seidel

Eintritt: kostenlos

Montag, 23. Oktober 2023, 16:30 Uhr

Caritas-Pflegeheim St. Mechthild, Lindenstraße 38, 06295 **Lutherstadt Eisleben**

Konzert in Senioreneinrichtung

Neben den üblichen Konzerten sollen bei den Jüdischen Kulturtagen Sachsen-Anhalt auch Senior:innen in Senioreneinrichtungen auf ihre Kosten kommen. Das Duo Noirinski bestehend aus Leonid Norinsky (Knopfakkordeon, Gesang) und Ina Norinska (Percussion, Gesang, Tanz) gestaltet ein musikalisches Programm.

Das Konzert findet als geschlossene Veranstaltung in der Senioreneinrichtung statt

Sonntag, 29. Oktober 2023, 14:30 Uhr

Neues jüdischer Friedhof, Magdeburger Str., 06295 **Lutherstadt Eisleben**

Besichtigung des neuen jüdischen Friedhofs mit Rüdiger Seidel

Eintritt: kostenlos

Mittwoch, 01. November 2023, 15:00 Uhr

Lutherdenkmal, 06295 **Lutherstadt Eisleben**

Stadtrundgang zu den 42 Stolpersteinen in Eisleben mit Rüdiger Seidel

Eintritt: kostenlos

Mittwoch, 15. November 2023, 15:00 Uhr

Alte Synagoge Eisleben, Lutherstraße 25, 06295 **Lutherstadt Eisleben**

Geschichte der Juden im Mansfelder Land

Eintritt: kostenlos

Mittwoch, 06. Dezember 2023, 19:30 Uhr

Theater Eisleben, Landwehr 5, 06295 **Lutherstadt Eisleben**

André Herzberg: Von Woanders her

Wie schon beim Vorgängeralbum hat sich André Herzberg auch für „Von woanders her“ gemeinsam mit Produzent Karl Neukauf und Gitarrist Hans Rohe an die neuen Songideen gemacht. Das Ziel: ein raues ungekünsteltes Album, das im Blues der späten 50er, im Reggae, Soul und 70's Rock wühlt.

Gospelstimmen und Blech-Gebläse fügen dem ganzen einen Hauch „Deep South“ hinzu. Die Poesie der Straße, der die Erfahrungen des Lebens und der sich zuzwinkernde Blick in den Spiegel werden in diesem neuen Album „Von woanders her“ reflektiert. Nicht von woanders her, sondern aus Mecklenburg stammend wird die lebensbejahende Energie der Troubadourin Franziska Günther das männliche Trio ergänzen.

Eintritt und Anmeldung unter [Theater Eisleben](#)

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Theater Eisleben und dem Verein Eisleber Synagoge statt.

Gröbzig

Sonntag, 12. November 2023, 10:00 bis 18:00 Uhr

Museum-Synagoge, Lange Str. 8/10, 06388 **Gröbzig**

Familienstag - Nach den Bauarbeiten ist vor der Ausstellung

Nach 4 Jahre fleißiger Arbeit wurden alle Bauarbeiten abgeschlossen. Das werden wir groß feiern! Wir starten am 12.11. mit einem Familienstag, an dem wir die Tore des Museums öffnen und die noch leeren Räume mit Geschichten und Erzählungen, mit Bildern und Musik, mit Fragen und Antworten füllen. Ob es die Baugeschichte der Synagoge oder die jüdischen Feiertage ist, was einen interessiert, ob man in Ruhe lesen möchte oder sich lieber kreativ austoben möchte, Klein oder Groß, es ist für jeden was dabei.

Eintritt: kostenlos

Sonntag, 12. November 2023, 11:00 Uhr

Museum-Synagoge, Lange Str. 8/10, 06388 **Gröbzig**

Gespräch mit Rebbetzin Katia Novominski

Was bedeutet es, Frau zu sein? Jeder hat eine andere Antwort darauf. Wie beantwortet aber eine Rebbetzin, die Frau des Rabbiners, diese Frage? Wie lebt eine jüdisch-orthodoxe Frau? Was macht ihr Leben aus? Was ist ihr wichtig? Und noch viele andere Fragen können wir Katia Novominski stellen. Ein Bericht im Rahmen des Familientages, gemischt mit offenen Fragen, um einen persönlichen Einblick in die Vielfalt des Judentums zu bekommen.

Eintritt: kostenlos

Anmeldung erforderlich unter www.jkt-sachsen-anhalt.de

Sonntag, 12. November 2023, 15:00 Uhr

Museum-Synagoge, Lange Str. 8/10, 06388 **Gröbzig**

Familienführung - Nach den Bauarbeiten ist vor der Ausstellung

Wie sah die Synagoge vor 200 Jahren aus, wo war ursprünglich die Schule, wo ist der Hühnerstall hin? Am ersten Tag der Leereröffnungswoche laden wir Klein und Groß auf eine Zeitreise zurück in die Geschichte unseres Synagogenkomplexes ein. Mit Bildern und Zeichnungen und ein bisschen Vorstellungsvermögen werden die Wände lebendig und erzählen von den letzten fast 300 Jahren.

Eintritt: kostenlos

Montag bis Sonntag, 13. bis 19. November 2023, 10:00 bis 18:00 Uhr

Museum-Synagoge, Lange Str. 8/10, 06388 **Gröbzig**

Nach den Bauarbeiten ist vor der Ausstellung

Seit 2020 sind die Türen des Museums auf Grund von Erneuerungsmaßnahmen und Entstehung einer neuen Dauerausstellung geschlossen. Da die Bauarbeiten nun abgeschlossen sind, werfen wir einen kurzen Rückblick über die letzten Jahre hinaus auf die Geschichte des Museumskomplexes. Wir öffnen das Museum für eine Woche, damit wir das Ergebnis der letzten Jahre mit den Besuchern feiern und genießen können.

Eintritt: kostenlos

Donnerstag, 16. November 2023, 18:00 Uhr

Museum-Synagoge, Lange Str. 8/10, 06388 **Gröbzig**

Marc Chagall Workshop

Lassen Sie sich von dem genialen Maler Marc Chagall inspirieren und malen Sie ein Kunstwerk unter Anleitung von Künstler:innen in Chagall's Stil. Für die Stimmung sorgt die Location, die Synagoge in Gröbzig und eine kurze Vorstellung von Chagall's Werken und Arbeit.

Eintritt: kostenlos

Eine Anmeldung ist per Mail an info@groebziger-synagoge.de erforderlich.

Workshopleitung: Lidia Edel, Nelli Rayvich

Sonntag, 19. November 2023, 10:30 und 14:30 Uhr

Museum-Synagoge, Lange Str. 8/10, 06388 **Gröbzig**

Bauhistorische Führung - Nach den Bauarbeiten ist vor der Ausstellung

Seit 2020 sind die Türen des Museums auf Grund von Erneuerungsmaßnahmen und Entstehung einer neuen Dauerausstellung geschlossen. Da die Bauarbeiten nun abgeschlossen sind, werfen wir einen kurzen Rückblick über die letzten Jahre hinaus auf die Geschichte des Museumskomplexes. Wir öffnen das Museum für eine Woche, damit wir das Ergebnis der letzten Jahre mit den Besuchern feiern und genießen können.

Eintritt: kostenlos

Für die Führung ist die Voranmeldung per Mail erwünscht: info@groebziger-synagoge.de.

Freitag, 01. Dezember 2023, 15:00 Uhr

Museum-Synagoge, Lange Str. 8/10, 06388 **Gröbzig**

Kabbalat Schabbat

Mit Kabbalat Schabbat, dem "Empfang des Schabbat" wird der jüdische Ruhetag am Freitagabend begrüßt. Sie sind herzlich eingeladen, Kabbalat Schabbat mit uns zu feiern und zu erleben.

Eintritt: kostenlos

Eine Anmeldung unter www.jkt-sachsen-anhalt.de ist erforderlich.

Samstag, 02. Dezember 2023, 17:00 Uhr

Museum-Synagoge, Lange Str. 8/10, 06388 **Gröbzig**

Hawdala & Konzert der Rabbiner

Die Hawdala-Zeremonie findet am Ende des Schabbat statt und mit ihr beginnt gleichzeitig die neue Woche. Besuchende sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Im Anschluss daran findet ein Konzert der Rabbiner Zsolt Balla und Daniel Fabian statt.

Eintritt: kostenlos

Eine Anmeldung unter www.jkt-sachsen-anhalt.de ist erforderlich.

Halberstadt

Sonntag, 15. Oktober 2023, 14:00 Uhr

Klaussynagoge, Rosenwinkel 18, 38820 **Halberstadt**

Stadtrundgang durch das jüdische Halberstadt

Die Halberstädter Stadtopographie erlaubt es uns noch heute, die Geschichte der Jüdinnen:Juden als eine religiöse Minderheit in der Stadt beispielhaft für den deutschsprachigen Raum nachzuvollziehen. Beim „Stadtrundgang durch das jüdische Halberstadt“ wird gezeigt, wie Jüdinnen:Juden in Halberstadt lebten und als aktive Bürger:innen die Stadt mitgestalteten. Dauer ca.2,5h

Eintritt: 12 EUR / 7 EUR

Dienstag, 21. November 2023, 18:30 Uhr

Klaussynagoge, Rosenwinkel 18, 38820 **Halberstadt**

Jüdisches Leben in der Ukraine mit Wolfram Tschiche und Juriy Prochasko (Lviv)

Das Thema „Jüdisches Leben in der Ukraine“ ist nicht nur wegen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine brandaktuell. Die jüdische Gemeinschaft in Deutschland hat auch schon vor dem Angriffskrieg in einem hohen Anteil aus jüdischen Menschen mit Ursprung in der Ukraine und dem restlichen Teil der Sowjetunion bestanden. Juriy Prochasko ist ein Hochschullehrer, Übersetzer und Psychoanalytiker aus Lviv/Lemberg. Wolfram Tschiche wird mit ihm gemeinsam die jahrhundertealte Geschichte des ukrainischen Judentums in seiner Vielfältigkeit erläutern, und darüber hinaus auch über das gegenwärtige jüdische Leben in der Ukraine informieren und diskutieren. Das Gespräch wird im Synagogenraum des

alten rabbinischen Lehrhauses in Halberstadt, der Klaus, im Rosenwinkel 18 stattfinden. Es gibt ein koscheres Weinangebot.

Eintritt: kostenlos

Dienstag, 05. Dezember 2023, 18:30 Uhr

Klaussynagoge, Rosenwinkel 18, 38820 **Halberstadt**

Gespräch mit Weinabend "Jung und jüdisch in der DDR"

Am 05. Dezember 2023 wird das Berend Lehmann Museum die Autorinnen Lara Dämmig, ehemaliges Mitglied der Ostberliner jüdischen Gemeinde, und Sandra Anusiewicz-Baer, die in der Dresdener jüdischen Gemeinde aufgewachsen war, zu einem Gespräch mit (koscherem) Weinabend in das Berend Lehmann Museum für jüdische Geschichte und Kultur in Halberstadt einladen.

Beide sind Zeitzeuginnen jüdischen Gemeindelebens in der DDR und haben 2021 ein Buch veröffentlicht, das anhand von Interviews, Bildmaterial und Tagebucheinträgen die bisher selten beachtete Geschichte von Jüdinnen:Juden in der DDR erzählt. Das Gespräch wird im Synagogenraum des alten rabbinischen Lehrhauses in Halberstadt, der Klaus, im Rosenwinkel 18 stattfinden. Es gibt ein koscheres Weinangebot.

Eintritt: kostenlos

Halle (Saale)

Sonntag, 22. Oktober 2023, 13:00 Uhr

Stadtmuseum Halle, Große Märkerstraße 10, 06108 **Halle (Saale)**

Aruchat Israelit mit Arye Sharuz Shalicar

Die israelische Küche als Schmelztiegel verschiedener Geschmacksrichtungen und Esskulturen bietet Anlass für eine kulinarische Reise. Die Veranstaltung bietet auf Grundlage der israelischen Essgewohnheiten die Möglichkeit, mit jüdischen Menschen in den Austausch zu treten. Das Oberthema dabei orientiert sich an dem Jubiläum 75 Jahre Israel und den jüdischen Persönlichkeiten.

Zu dieser Veranstaltung wird Arye Sharuz Shalicar als Gast von seinem Leben in Israel erzählen. Als deutsch-persisch-israelischer Politologe, Schriftsteller und Regierungsmitarbeiter hat er spannende Einblicke, von denen er berichten kann.

Eintritt: 10 EUR / 8 EUR

Eine Anmeldung ist für die Teilnahme erforderlich: Informationen dazu finden Sie unter www.jkt-sachsen-anhalt.de

Sonntag, 22. Oktober 2023, 18:00 Uhr

Capitol, Lauchstädter Str. 1a, 06110 **Halle (Saale)**

Israel Sheli - Mein Israel

Die Veranstaltung findet ganz im Motto des 75-jährigen Bestehens des Staates Israels statt. Neben israelischer Musik der Band L'Chaim erwartet Sie landestypische Snacks und Getränke sowie ein buntes Programm mit spannenden Gesprächen und Darbietungen.

Eintritt: 15 EUR / 10 EUR

Eine Reservierung ist möglich unter www.jkt-sachsen-anhalt.de

Montag, 23. Oktober 2023, 14:30 Uhr

AWO Seniorenzentrum Halle - Clara-Zetkin-Haus, Soltauer Straße 15, 06126 Halle (Saale)

Konzert in Senioreneinrichtung

Neben den üblichen Konzerten sollen bei den jüdischen Kulturtagen Sachsen-Anhalt auch Senior:innen in Senioreneinrichtungen auf ihre Kosten kommen. Das Duo Noirinski bestehend aus Leonid Norinsky (Knopfkakordeon, Gesang) und Ina Norinska (Percussion, Gesang, Tanz) gestaltet ein musikalisches Programm.

Das Konzert findet als geschlossene Veranstaltung in der Senioreneinrichtung statt

Samstag, 28. Oktober 2023, 20:00 Uhr

Löwengebäude Universitätsplatz 11, 06108 Halle (Saale)

Konzert Klezmer Tunes

Die musikalische Basis der Gruppe bildet die unendliche Fundgrube der Klezmermusik. „Der Ursprung dieser Musik ist uns sehr wichtig, aber auch die Wandlungsfähigkeit dieser Musik ist enorm“, so Bandleader und Klarinettist Dimitri Schenker.

Der ehemalige Eislauf-Profi Dimitri Schenker wird begleitet von Igor Mazritsky (Violine), Vadim Baev (Akkordeon) und Michael Meier-Etienne (Kontrabass). Alle Arrangements stammen von ihnen selbst, sie experimentieren sehr viel mit Klang und Rhythmus und laden zu einer musikalischen Entdeckungsreise ein. Alle vier beschreiben sich als Vollblutmusiker, die die eingängigen Melodien aus der unendlichen Fundgrube der jüdischen Klezmermusik auf ihre ganz spezielle Weise verarbeiten. Das einzigartige Klangbild des Ensembles ist durch so unterschiedliche Einflüsse wie Jazz, Funk, Gypsy, Bossa Nova und Rock'n'Roll geprägt.

Eintritt: 15 EUR / 10 EUR

Tickets erhältlich an der Abendkasse.

Dienstag, 31. Oktober 2023, 15:00 Uhr

Synagoge Halle, Humboldtstr. 52, 06114 Halle (Saale)

Synagogenführung

In der Humboldtstraße befinden sich die Synagoge der Jüdischen Gemeinde zu Halle und der historische jüdische Friedhof der Stadt. Die etwa 90-minütige Führung beginnt mit der Besichtigung der Synagoge, mit Erklärungen über deren Aufbau, deren Geschichte und Nutzung. Es besteht zudem die Möglichkeit, das von Lidia Edel gestaltete Mahnmal zum Anschlag vom 09.10.2019 zu betrachten und die Dr. Hunt H. Unger gewidmete Ausstellung zu besuchen. Darin ist unter anderem ein Channukkaleuchter der 1885 eingeweihten und 1938 zerstörten Synagoge zu besichtigen. Im Anschluss folgt die Führung über den jüdischen Friedhof, wobei jüdische Bestattungstraditionen sowie der Friedhof selbst vorgestellt werden.

Eintritt: 4 EUR

Eine Anmeldung ist für die Teilnahme erforderlich: Informationen dazu finden Sie unter www.jkt-sachsen-anhalt.de

Mittwoch, 01. November 2023, 17:00 Uhr

Treffpunkt: Stadtmuseum Halle, Große Märkerstraße 10, 06108 **Halle (Saale)**

Stadtführung: Mission Moderne: Die jüdischen Warenhäuser in Halle als Zeugnisse einer glanzvollen Vergangenheit.

Stadtführung mit Cornelia Zimmermann

Die Folgen des I. Weltkrieges setzten der Konsumindustrie Halles schwer zu. In den sogenannten „Goldenen Zwanzigern“ war auch in Halle ein wirtschaftlicher Aufschwung spürbar, der sich in wachsendem Wohlstand ausdrückte. Teile der Stadtbevölkerung begannen das nachzuholen, was ihnen in der entbehrungsreichen Nachkriegszeit entgangen war. Nun lohnten sich auch wieder Investitionen für die jüdischen Warenhausbesitzer. Moderne, große und von zeitgemäßem Kunstgeschmack geprägte Kaufhausbauten entstanden. Sie sollten Halle das unverwechselbare Gepräge einer europäischen City geben. Die Stadtväter, allen voran Oberbürgermeister Dr. Richard Rive, setzten u.a. mit den jüdischen Firmen Huth, Lewin und Oelschläger auf die Umgestaltung des Marktplatzes im Stil moderner Sachlichkeit. Sie erhofften sich ein architektonisch geschlossenes Gesamtbild – ein Problem, das immer wieder bis heute in Halle streitbar diskutiert wird.

Eintritt: kostenlos

Sonntag, 05. November 2023, 15:00 Uhr

Krokoseum, Franckeplatz 1 (Haus 37), 06110 **Halle (Saale)**

Bubales Puppentheater: Die Koscher-Maschine

Babett, das Schwein, möchte unbedingt so kosher wie Mendel, das Schaf, werden. Da kommt der rothaarige Shlomo mit seiner selbsterfundenen Koscher-Maschine genau richtig. Shlomos türkische Freundin Aische wundert sich, dass auch bei Juden Schweine verboten sind und Max, der Lachs, singt uns etwas über koschere Wassertiere. Bald schon sorgt die Koscher-Maschine auf dem Kinderbauernhof für großen Schlamassel. Zum Glück kommt der schlaue Rabbi zur Hilfe. Mit lustigen Songs und vielen Tieren führen uns die bubales in die jüdischen Speiseregeln ein.

Eintritt: kostenlos

Sonntag, 05. November 2023, 16:00 Uhr

Löwengebäude, Universitätsplatz 11, 06108 **Halle (Saale)**

Konzert Roman Kuperschmidt Quartett

Ein Konzert mit Roman Kuperschmidt ist das unmittelbare Erleben jüdischer Musik im Sinne der Bedeutung des Wortes Klezmer – „Melodie-Instrument“. Seine Klarinette wird zur lebendigen, beseelten Verkörperung der Melodie. Er umspielt sie, bis sie zu fließen beginnt, öffnet die Musik zärtlich und behutsam, offenbart sie in ihrer feinen Schönheit.

Eintritt: 15 EUR / 10 EUR

Tickets erhältlich an der Abendkasse.

Dienstag, 07. November 2023, 19:30 Uhr

Stadtbibliothek, Salzgrafenstraße 2, 06108 Halle (Saale)

Lesung "Von Stern zu Stern sausen wir durch die Welt ..." mit Hans-Henning Schmidt

Immer noch ist der jüdische Lyriker, Dramatiker und Übersetzer in literarischen Anthologien wenig vertreten. Dabei laden seine Gedichte und Erzählungen nicht nur zum Lesen ein. Neugierig können sie auf ein wechselvolles Leben machen. Das begann in Halle, entfaltete sich in den 20er Jahren in München und Berlin und veränderte sich 1933 mit der Emigration nach Prag. Im Pariser Exil hat der Dichter Suizid begangen.

Alfred Wolfensteins Ideale waren Freiheit, Freundschaft und Solidarität, er hatte die Erneuerung der Gesellschaft und des Einzelnen im Blick. Hans-Henning Schmidt gibt biographische Einblicke, liest aus seinem Werk und vermittelt Zeitkolorit.

Eintritt: kostenlos

Freitag, 10. November 2023, 15:30 Uhr

Puschkinhaus, Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)

Kabbalat Schabbat

Mit Kabbalat Schabbat, dem "Empfang des Schabbat" wird der jüdische Ruhetag am Freitagabend begrüßt. Sie sind herzlich eingeladen, Kabbalat Schabbat mit uns zu feiern und zu erleben.

Eine Anmeldung ist für die Teilnahme erforderlich: Informationen dazu finden Sie unter www.jkt-sachsen-anhalt.de

Samstag, 11. November 2023, 17:30 Uhr

Puschkinhaus, Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)

Hawdala und Rabbiner singen

Die Hawdala-Zeremonie findet am Ende des Schabbat statt und mit ihr beginnt gleichzeitig die neue Woche. Besuchende sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Im Anschluss daran findet ein Konzert der Rabbiner Zsolt Balla und Daniel Fabian statt.

Eine Anmeldung ist für die Teilnahme erforderlich: Informationen dazu finden Sie unter www.jkt-sachsen-anhalt.de

Sonntag, 19. November 2023, 11:00 Uhr

Krokoseum, Franckeplatz 1 (Haus 37), 06110 Halle (Saale)

Marc Chagall Workshop

Der Workshop richtet sich an interessierte Gruppen und Kinder von 6 bis 12 Jahren. Dabei wird über das Werk des Künstlers Marc Chagall informiert und Teilnehmende haben die Möglichkeit, sich an der Maltechnik - Hinterglasmalerei oder Window Color - selbst auszuprobieren. Am Ende des Workshops können die fertigen Kunstwerke entweder mit nach Hause genommen oder in einem Abschlussevent ausgestellt werden.

Eintritt: kostenlos

Workshopleitung: Lidia Edel, Nelli Rayvich

Sonntag, 19. November 2023, 11:15 Uhr

Jüdische Gemeinde Halle, Große Märkerstraße 13, 06108 Halle (Saale)

Tee mit der Rebbetzin

„A jiddische Mamma – Gratwanderung zwischen dem traditionellen Mutterbild im Judentum und der modernen Realität“. Die Rechte und Pflichten einer jüdischen Mutter damals und heute. Ein Gespräch, welches vielleicht mehr Wein als Tee braucht.

Eintritt: Kostenlos

Eine Anmeldung ist erforderlich unter www.jkt-sachsen-anhalt.de

Mittwoch, 22. November 2023, 18:00 Uhr

Streitforum des Stadtmuseum Halle, Große Märkerstraße 10, 06108 Halle (Saale)

Jüdische Perspektiven auf Antisemitismus - Studienvorstellung und Gespräch

Mit Daniel Poensgen, Irina Ginsburg, Rachel Spicker, Aron Russ

Weitere Informationen folgen unter www.jkt-sachsen-anhalt.de

Mittwoch, 27. November 2023, 19:00 Uhr

Literaturhaus, Bernburger Str. 8, 06108 Halle (Saale)

Buchvorstellung "Sicher sind wir nicht geblieben"

Was bedeutet es heute, in Deutschland jüdisch zu sein? Laura Cazés hat zwölf jüdische Autorinnen und Autoren gebeten, ihre Sicht auf das Leben in diesem Land, aber auch auf das »Jüdischsein« zu beschreiben. Entstanden sind sehr persönliche, vielschichtige Essays, nicht ohne Wut, aber auch nicht ohne Hoffnung, unter anderem von Mirna Funk, Daniel Donskoy, Richard C. Schneider, Erica Zingher und Shahrzad Eden Osterer.

Wenn über jüdisches Leben in Deutschland gesprochen wird, dann vor allem bezogen auf die Shoah und Antisemitismus. Damit aber werden Jüdinnen und Juden zu Objekten von Themen, die zwar untrennbar verbunden sind mit dem Land, in dem sie leben. Ihr eigenes Leben mit all seinen Realitäten aber taucht in gesellschaftlichen Diskursen kaum auf.

Die Autor:innen nehmen einen radikalen Perspektivwechsel vor, indem sie die Vielfalt jüdischer Positionen aufzeigen und sich als Jüd:innen selbst zu Wort melden. Sie schreiben über Rollen, die ihnen zugewiesen werden, über das Unbehagen, das die Präsenz lebender Jüdinnen und Juden manchmal auslöst, über den Schmerz und die Leerstellen, die sie empfinden, aber auch über Chancen und Perspektiven.

Eintritt: Informationen folgen unter www.jkt-sachsen-anhalt.de

Sonntag, 26. November 2023, 15:00 Uhr

Synagoge Halle, Humboldtstr. 52, 06114 Halle (Saale)

Synagogenführung

In der Humboldtstraße befinden sich die Synagoge der Jüdischen Gemeinde zu Halle und der historische jüdische Friedhof der Stadt. Die etwa 90-minütige Führung beginnt mit der Besichtigung der Synagoge, mit Erklärungen über deren Aufbau, deren Geschichte und Nutzung. Es besteht zudem die Möglichkeit, das von Lidia Edel gestaltete

Mahnmal zum Anschlag vom 09.10.2019 zu betrachten und die Dr. Hunt H. Unger gewidmete Ausstellung zu besuchen. Darin ist unter anderem ein Channukkaleuchter der 1885 eingeweihten und 1938 zerstörten Synagoge zu besichtigen. Im Anschluss folgt die Führung über den jüdischen Friedhof, wobei jüdische Bestattungstraditionen sowie der Friedhof selbst vorgestellt werden.

Eintritt: 4 EUR

Eine Anmeldung ist für die Teilnahme erforderlich: Informationen dazu finden Sie unter www.jkt-sachsen-anhalt.de

Dienstag, 28. November 2023, 18:00 Uhr

Englischer Saal, Franckepplatz 1 (Haus 26), 06110 Halle (Saale)

Buchvorstellung »... und es wurde Licht!« Jüdisch-arabisches Zusammenleben in Israel von Igal Avidan

Gute Nachrichten sind selten eine Meldung wert – auch nicht, wenn sie aus Israel kommen. Dabei gibt es sie, und sie sind nachzulesen in diesem Buch, das rechtzeitig zum 75. Jahrestag der Staatsgründung erscheint. Der israelische Journalist und Autor Igal Avidan berichtet, entgegen der üblichen Fernsehbilder, aus einer bewegten Gesellschaft, in der Juden und Araber längst ein Zusammenleben gefunden haben, das den Vorstellungen von ewigem Hass (von Politikern auf beiden Seiten gern geschürt) nicht entspricht. Eine friedliche und zugleich brüchige Co-Existenz auf dem Vulkan – davon erfährt man in diesen Reportagen aus dem Alltagsleben in Israel. Gewaltsame Übergriffe sind zwar an der Tagesordnung, gegenseitige Hilfe, Solidarität, Nachbar- und Freundschaft aber auch.

Igal Avidan, 1962 in Tel Aviv geboren, hat in Israel Englische Literatur und Informatik, in Berlin Politikwissenschaft studiert. Seit 1990 arbeitet der Nahostexperte als freier Berichterstatter aus Berlin für israelische und deutsche Zeitungen und Hörfunksender. 2017 erschien sein Buch »Mod Helmy. Wie ein arabischer Arzt in Berlin Juden vor der Gestapo rettete« (dtv).

Eintritt: Informationen folgen unter www.jkt-sachsen-anhalt.de

Jerichow

Montag, 16. Oktober 2023, 16:30 Uhr

AWO Fachkrankenhaus, Johannes-Lange-Straße 20, 39319 Jerichow

Konzert in Senioreneinrichtung

Neben den üblichen Konzerten sollen bei den Jüdischen Kulturtagen Sachsen-Anhalt auch Senior:innen in Senioreneinrichtungen auf ihre Kosten kommen. Das Duo Noirinski bestehend aus Leonid Norinsky (Knopfakkordeon, Gesang) und Ina Norinska (Percussion, Gesang, Tanz) gestaltet ein musikalisches Programm.

Das Konzert findet als geschlossene Veranstaltung in der Senioreneinrichtung statt.

Magdeburg

Sonntag, 15. Oktober 2023, 14:00 Uhr

Gesellschaftshaus, Schönebecker Straße 129, 39104 **Magdeburg**

Eröffnung der 2. Jüdischen Kulturtage in Sachsen-Anhalt

Zur feierlichen Eröffnung der Jüdischen Kulturtage in Sachsen-Anhalt laden wir mit Kindertanz, Grußworten und einem Konzert der Gruppe Foyal in das Gesellschaftshaus in Magdeburg ein.

Eintritt: kostenlos

Sonntag, 15. Oktober 2023, 18:00 Uhr

Kaiser-Otto-Saal, Otto-von-Guericke Straße 68-73, 39104 **Magdeburg**

Benefizkonzert für die Magdeburger Synagoge

Mittwoch, 25. Oktober 2023, 14:30 Uhr

AWO Seniorenzentrum Reform - Hilde-Ollenhauer-Haus, Sojusstraße 1, 39118 **Magdeburg**

Konzert in Senioreneinrichtung

Neben den üblichen Konzerten sollen bei den Jüdischen Kulturtagen Sachsen-Anhalt auch Senior:innen in Senioreneinrichtungen auf ihre Kosten kommen. Das Duo Noirinski bestehend aus Leonid Norinsky (Knopfakkordeon, Gesang) und Ina Norinska (Percussion, Gesang, Tanz) gestaltet ein musikalisches Programm.

Das Konzert findet als geschlossene Veranstaltung in der Senioreneinrichtung statt.

Mittwoch, 25. Oktober 2023, 16:00 Uhr

AWO Altenpflegeheim "Haus Krähenstieg", Krähenstieg 9, 39126 **Magdeburg**

Konzert in Senioreneinrichtung

Neben den üblichen Konzerten sollen bei den Jüdischen Kulturtagen Sachsen-Anhalt auch Senior:innen in Senioreneinrichtungen auf ihre Kosten kommen. Das Duo Noirinski bestehend aus Leonid Norinsky (Knopfakkordeon, Gesang) und Ina Norinska (Percussion, Gesang, Tanz) gestaltet ein musikalisches Programm.

Das Konzert findet als geschlossene Veranstaltung in der Senioreneinrichtung statt.

Mittwoch, 25. Oktober 2023, 16:00 Uhr

Größerstraße-Synagoge, Größerstraße 1a, 39106 **Magdeburg**

Jüdisches Leben in Magdeburg heute – Besuch der Synagogen-Gemeinde

An diesem Nachmittag erhalten Sie am Standort der Synagogengemeinde einen direkten Einblick in das jüdische Leben in Magdeburg. Sie erhalten eine Einführung in das Judentum, sehen die Räumlichkeiten und können ins Gespräch kommen zu Fragen zur Religion, zum jüdischen Leben heute oder auch zum Bauprojekt der neuen Synagoge.

Jüdisches Sachsen-Anhalt von Alef (א) bis Taw (ת)
15. Oktober bis 7. Dezember 2023

Landesverband Jüdischer Gemeinden Sachsen-Anhalt K.d.ö.R.
Steinigstr. 7, 39108 Magdeburg



Die Veranstaltung wird geleitet von Maria Schubert (Mitarbeiterin der Synagogen-Gemeinde) und Eva-Maria Thiele (Judaistin).

Eintritt: 4 EUR

Eine vorherige Anmeldung unter [VHS Magdeburg](#) ist unbedingt erforderlich, da die Zahl der Teilnehmenden begrenzt ist. Männliche Besucher werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

Samstag, 04. November 2023, 19:00 Uhr

Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Brückstraße 2, 39114 **Magdeburg**

Lesekonzert Uwe von Seltmann und Warnfried Altmann

1702 Jahre jüdisches Leben in Deutschland – WIR BLEIBEN HIER!

Uwe von Seltmann hat zum Jubiläumsjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland ein Buch unter dem trotzigen Titel „WIR SIND DA!“ geschrieben.

Die Frage, die sich wie ein roter Faden durch den Band zieht, lautet: Was ist ein Jude? Gibt es eine jüdische Identität? Der Autor nimmt seine Leserschaft mit auf eine Entdeckungsreise durch die jüdische Geschichte und die Suche nach der Identität jüdischen Lebens in Deutschland.

Die Lesung wird von Warnfried Altmann begleitet. Altmann ist Saxophonist, Jazzmusiker und Komponist.

Eintritt: Informationen folgen unter www.jkt-sachsen-anhalt.de

Sonntag, 05. November 2023, 16:00 Uhr

Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 10, 39104 **Magdeburg**

Kantoren-Konzert

mit Sweta Kundish, Aviv Weinberg und Schulamit Lubowska

Die Veranstaltung ist Teil der Festtage der Jüdischen Geschichte und Kultur 2023 in Magdeburg.

Sonntag, 12. November 2023, 16:00 Uhr

Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 10, 39104 **Magdeburg**

Chorkonzert

mit Kolorit

Die Veranstaltung ist Teil der Festtage der Jüdischen Geschichte und Kultur 2023 in Magdeburg.

Sonntag, 12. November 2023, 19:30 Uhr

Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 10, 39104 **Magdeburg**

Film FRITZ BAUERS ERBE - GERECHTIGKEIT VERJÄHRT NICHT

“Ein Film von Sabine Lamby, Cornelia Partmann und Isabel Gathof, Deutschland 2023.

Die Veranstaltung ist Teil der Festtage der Jüdischen Geschichte und Kultur 2023 in Magdeburg.

Dienstag, 14. November 2023, 19:30 Uhr

Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 10, 39104 **Magdeburg**

Konzert

mit Vera Kagan (Violine), Svetlana Ozerskaia (Klavier, Gesamtleitung), Heidemarie Beckert (Cello) und Gennadiy Vinogradski (Akkordeon).

Die Veranstaltung ist Teil der Festtage der Jüdischen Geschichte und Kultur 2023 in Magdeburg.

Donnerstag, 16. November 2023, 16:00 Uhr

Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 10, 39104 **Magdeburg**

“Vey iz mir!”

Komödie. Autor: Sergej Yanaki

Die Veranstaltung ist Teil der Festtage der Jüdischen Geschichte und Kultur 2023 in Magdeburg.

Sonntag, 19. November 2023, 16:00 Uhr

Altes Rathaus, Alter Markt 6, 39104 **Magdeburg**

Offizielle Eröffnung der Festtage

Wiederaufführung der Kantate zur Einweihung der Synagoge 1851, Verleihung des Spier-Preises 2023

Die Veranstaltung ist Teil der Festtage der Jüdischen Geschichte und Kultur 2023 in Magdeburg.

Montag, 20. November 2023, 19:30 Uhr

Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 10, 39104 **Magdeburg**

Paul Brodys Sadawi

Jazz in der Kammer

Die Veranstaltung ist Teil der Festtage der Jüdischen Geschichte und Kultur 2023 in Magdeburg.

Montag, 27. November 2023, 19:30 Uhr

Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 10, 39104 **Magdeburg**

Konzert Foyal

mit Carsten Apel (Akkordeon), Ulrike Baumbach (Komp., Gesang), Calos Martinez (Kontrabass), Christian Luther (Gitarre, Percussion)

Die Veranstaltung ist Teil der Festtage der Jüdischen Geschichte und Kultur 2023 in Magdeburg.

Sonntag, 03. Dezember 2023, 17:00 Uhr

Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 10, 39104 **Magdeburg**

Mein jiddischer Tango

Mit ihrem Programm „Mein Jiddischer Tango“ lädt Pianist und Komponist Leon Gurvitch zusammen mit hochkarätigen Musikern seines Streichquartetts zu einem emotionalen Ausflug in den Kosmos des Tangos ein. Ein toller Abend mit viel Leidenschaft! Leon Gurvitch wird begleitet von André Böttcher (Violine), Codruta Düppers (Violine), Martin Stupka (Viola) und Elisabeth Kogan (Cello).

Die Veranstaltung ist Teil der Festtage der Jüdischen Geschichte und Kultur 2023 in Magdeburg.

Mittwoch, 06. Dezember 2023, 18:00 Uhr

Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 10, 39104 **Magdeburg**

Vernissage der Ausstellung: Menschen. Bilder. Orte - 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Ausstellungsdauer: 8.12.23 bis 26.02.24

Die Veranstaltung ist Teil der Festtage der Jüdischen Geschichte und Kultur 2023 in Magdeburg.

Montag, 11. Dezember 2023, 19:30 Uhr

Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 10, 39104 **Magdeburg**

Weinhebers Koffer

Ein Theaterstück nach dem Roman von Michel Bergmann in der Regie von Britta Shulamit Jakobi mit Hanno Dinger, Anton Tsirin, Isai Liven.

Die Veranstaltung ist Teil der Festtage der Jüdischen Geschichte und Kultur 2023 in Magdeburg.

Mittwoch, 13. Dezember 2023, 19:30 Uhr

Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 10, 39104 **Magdeburg**

Findejahre

Ein Theaterabend über das Künstlerpaar Feininger

Textfassung Kristin Giertler mit Kristin Giertler, Thomas Kornmann. ParkTheater Edelbruch, Berlin

Die Veranstaltung ist Teil der Festtage der Jüdischen Geschichte und Kultur 2023 in Magdeburg.

Samstag, 16. Dezember 2023, 19:30 Uhr

Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 10, 39104 **Magdeburg**

Der Prozess des Hans Litten

Ein Theaterstück von Mark Hayhurst mit Marion Elskis, Jochen Gehle, Philip Heimke, Stefan Mehren, Andreas Pospieszny, Andreas Steinke, Stephan Wapenhans, Regie: Markus Kaloff

Die Veranstaltung ist Teil der Festtage der Jüdischen Geschichte und Kultur 2023 in Magdeburg.

Samstag, 17. Dezember 2023

Synagoge, **Magdeburg**

Tag der offenen Tür - Neue Synagoge

Eine Anmeldung unter neue-synagoge@sg-md.org ist erforderlich.

Die Veranstaltung ist Teil der Festtage der Jüdischen Geschichte und Kultur 2023 in Magdeburg.

Merseburg

Mittwoch, 22. November 2023, 18:00 Uhr

Hofstube des Museums im Schloss, Domplatz 9, 06217 **Merseburg**

“Saxophon konzertant“

Mit einer Auswahl der schönsten Kompositionen - Originalwerke aber auch Bearbeitungen für Piano und Saxophon - möchte das Duo Saxophon Konzertant, mit Anna Ignatenko und Frank Nowicky, ihr Publikum musikalisch begeistern. Dabei werden epochenübergreifende Werke aus drei Jahrhunderten von Marcello, Milhaud, Debussy, Gershwin, Piazzolla und Klezmer zu hören sein. Ein sehenswerter Hörgenuss.

Eintritt: 15 EUR / 10 EUR

Naumburg

Dienstag, 24. Oktober 2023, 16:00 Uhr

AWO Seniorenzentrum Naumburg - August-Reinstein-Haus, Othmarsplatz 3, 06618 **Naumburg**

Konzert in Senioreneinrichtung

Neben den üblichen Konzerten sollen bei den Jüdischen Kulturtagen Sachsen-Anhalt auch Senior:innen in Senioreneinrichtungen auf ihre Kosten kommen. Das Duo Noirinski bestehend aus Leonid Norinsky (Knopfakkordeon, Gesang) und Ina Norinska (Percussion, Gesang, Tanz) gestaltet ein musikalisches Programm.

Das Konzert findet als geschlossene Veranstaltung in der Senioreneinrichtung statt.

Stendal

Montag, 16. Oktober 2023, 14:30 Uhr

Johanniter-Krankenhaus Stendal, Wendstraße 31, 39576 **Stendal**

Konzert in Senioreneinrichtung

Neben den üblichen Konzerten sollen bei den Jüdischen Kulturtagen Sachsen-Anhalt auch Senior:innen in Senioreneinrichtungen auf ihre Kosten kommen. Das Duo Noirinski bestehend aus Leonid Norinsky (Knopfakkordeon, Gesang) und Ina Norinska (Percussion, Gesang, Tanz) gestaltet ein musikalisches Programm.

Das Konzert findet als geschlossene Veranstaltung in der Senioreneinrichtung statt.

Montag, 16. Oktober 2023, 19:00 Uhr

Cordatssaal im Domstift, Am Dom 18a, 39576 **Stendal**

Konzert mit Ensemble Shoshana

Das Repertoire von „Shoshana“ umfasst Lieder und Instrumentalstücke, die sich auf die Tradition der Aschkenasim, der mittel- und osteuropäischen Juden, stützen. Es wird also sowohl in Hebräisch als auch in Jiddisch gesungen. Das Ensemble „Shoshana“ spielt Klezmer, jiddische Lieder und Israel-Pop. Mit Leonid Norinsky (Knopfakkordeon, Gesang), Ina Norinska (Percussion, Gesang, Tanz) und Larisa Faynberg (Violine).

Eintritt: kostenlos. Eine Spende ist willkommen.

Dienstag, 17. Oktober 2023, 18:00 Uhr

Kleine Markthalle, Hallstraße 49, 39576 **Stendal**

Die Rolle der Frau und Familie im traditionellen Judentum - Gespräch mit Rebbetzin und Rabbiner Fabian

Sieht das Judentum für die Frau eine bestimmte Rolle vor? Welchen Stellenwert hat die Familie? Können traditionelle Auslegungen von Religion in der modernen Gesellschaft noch bestehen und sogar einen Beitrag leisten? Rebbetzin und Rabbiner Fabian freuen sich auf ein gemeinsames Gespräch.

Eintritt: kostenlos

Weißenfels

Sonntag, 29. Oktober 2023, 13:30 Uhr

Treffpunkt: Simon-Rau-Zentrum e.V., Dammstraße 18, 06667 **Weißenfels**

„Das jüdische Weißenfels“ mit Enrico Kabisch

Begleiten Sie uns zu den jüdischen Spuren in Weißenfels.

Eintritt: kostenlos

Sonntag, 12. November 2023, 16:00 Uhr

Kulturhaus Weißenfels, Merseburger Str. 14, 06667 **Weißenfels**

Schiller Trio - „Papir iz doch Vays“

Ausgehend von überlieferten jüdischen Sprichworten, die sich auf alltägliche Erfahrungen, Lebensweisheiten und humorvoll-witzige Episoden beziehen, ergibt sich ein poesievolles und unterhaltsames musikalisches Programm mit Texten, Liedern und Instrumentalmusik aus der „Klezmer-Welt“.

Tickets erhältlich über Kulturhaus Weißenfels, Touristinformation Weißenfels und an der Abendkasse.

Wittenberg

Montag, 16. Oktober 2023, 19:00 Uhr

Großer Saal Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt, Schlossplatz 1D, 06886 **Wittenberg**

„Arbeiten an Schabbat!?“ Christliche und jüdische Perspektiven auf religiöse Feiertage und auf die Vereinbarkeit von Religion und Arbeitsleben

Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es im Feiertagsverständnis von Christen und Juden? Wie gehen Jüdinnen und Juden damit um, dass ihre Feiertage bei staatlichen Regelungen und im Arbeitsalltag oft keine Berücksichtigung finden? Und müsste der Staat das Recht auf freie Religionsausübung in diesem Kontext nicht stärker gewichten? Mit dem Sammelband „Gut Schabbes? Chag Sameach!“ hat das Berliner Tikvah-Institut diese wichtigen Fragen jüngst wieder in den öffentlichen Blick gerückt. Anlässlich der Jüdischen Kulturtage 2023 möchten wir auch in Sachsen-Anhalt über die Bedeutung jüdischer Feiertage ins Gespräch kommen und diskutieren, wie eine bessere Vereinbarkeit von Religion und Arbeitswelt erzielt werden kann. Zu Gast in der Evangelischen Akademie sind Landesrabbiner Daniel Fabian und Pfarrer Eric Haußmann. Moderiert wird die Podiumsdiskussion von Verlegerin Dr. Nora Pester. Die Veranstaltung wird organisiert vom Projekt „Bildspuren“ an der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt in Kooperation mit dem Verlag Henrich & Henrich und der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit Sachsen-Anhalt.

Eintritt: kostenlos

Sonntag, 29. Oktober 2023, 18:00 Uhr

Auditorium Maximum, Collegienstraße 62, 06886 **Wittenberg**

„Verborgene Perlen“ Konzert Juri Zemski und Alexander Goldenberg

Eine Premiere vergessener Musik. Neben bekannten Komponisten wie Viktor Ullmann, Alexander von Zemlinsky oder Mordechai Gebirtig gab es eine große Zahl an Musikern und Komponisten, deren Leben durch die Shoah ausgelöscht oder durch sie beeinflusst wurde. Erleben Sie mit, wie wir ihre Werke neu entdecken, interpretieren und Gefühle, Geist, Trauer und Humor musikalisch verbinden. Kantor Juri Zemski, begleitet von Pianist und Arrangeur Alexander Goldenberg, präsentiert einen nachdenklichen, anrührenden und humorvollen Abend.

Eintritt: 15 EUR / 10 EUR

Donnerstag, 30. November 2023, 17:30 Uhr

Bugenhagensaal des Bugenhagenhauses, Kirchplatz 9, 06886 **Wittenberg**

Buchvorstellung »... und es wurde Licht!« Jüdisch-arabisches Zusammenleben in Israel von Igal Avidan

Gute Nachrichten sind selten eine Meldung wert – auch nicht, wenn sie aus Israel kommen. Dabei gibt es sie, und sie sind nachzulesen in diesem Buch, das rechtzeitig zum 75. Jahrestag der Staatsgründung erscheint. Der israelische Journalist und Autor Igal Avidan berichtet, entgegen der üblichen Fernsehbilder, aus einer bewegten Gesellschaft, in der Juden und Araber längst ein Zusammenleben gefunden haben,

das den Vorstellungen von ewigem Hass (von Politikern auf beiden Seiten gern geschürt) nicht entspricht. Eine friedliche und zugleich brüchige Co-Existenz auf dem Vulkan – davon erfährt man in diesen Reportagen aus dem Alltagsleben in Israel. Gewaltsame Übergriffe sind zwar an der Tagesordnung, gegenseitige Hilfe, Solidarität, Nachbar- und Freundschaft aber auch.

Igal Avidan, 1962 in Tel Aviv geboren, hat in Israel Englische Literatur und Informatik, in Berlin Politikwissenschaft studiert. Seit 1990 arbeitet der Nahostexperte als freier Berichterstatter aus Berlin für israelische und deutsche Zeitungen und Hörfunksender. 2017 erschien sein Buch »Mod Helmy. Wie ein arabischer Arzt in Berlin Juden vor der Gestapo rettete« (dtr).

Eintritt: Informationen folgen unter www.jkt-sachsen-anhalt.de

Wolmirstedt

Montag, 27. November 2023, 18:00 Uhr

Museum Wolmirstedt, Schloßdomäne 4, 39326 Wolmirstedt

Dauerausstellung „13. April 1945 – Der gestrandete Zug von Farsleben“

Anhand von einzigartigen Fotografien und Zeichnungen erklärt die Museumsleiterin Anette Pilz die Umstände und Fakten zur Befreiung von über 2.500 jüdischen Häftlingen aus dem KZ Zug in Farsleben durch US-amerikanische Truppen.

Es werden neue Forschungsansätze zu persönlichen Schicksalen und Lebensgeschichten vorgestellt. Zudem wird der Silhouettenfilm „Gestrandet“ von Robert Hirschmann gezeigt.

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Eintritt: 4 EUR

Zörbig

Donnerstag, 26. Oktober 2023, 15:30 Uhr

Caritas Altenpflegeheim St. Vinzenz, Große Ritterstraße 58, 06780 Zörbig

Konzert in Senioreneinrichtung

Neben den üblichen Konzerten sollen bei den Jüdischen Kulturtagen Sachsen-Anhalt auch Senior:innen in Senioreneinrichtungen auf ihre Kosten kommen. Das Duo Noirinski bestehend aus Leonid Norinsky (Knopfakkordeon, Gesang) und Ina Norinska (Percussion, Gesang, Tanz) gestaltet ein musikalisches Programm.

Das Konzert findet als geschlossene Veranstaltung in der Senioreneinrichtung statt.